

Die BAdW ist Mitglied im Wertebündnis Bayern, einem Netzwerk aus über 200 Partnern, das zentrale Werte wie Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit fördert und v. a. junge Menschen für diese Werte sensibilisieren möchte.

## Offene Wissenschaft

Alle Inhalte des Projekts „Bayerns Dialekte Online“ stehen ab sofort auch auf der Plattform „open bydata“ zum freien Download und zur Nachnutzung bereit.

Mehr dazu: [open.bydata.de](https://open.bydata.de)

Zusammenstellung: ap/el



## Wissenschaftspreise verliehen

Vizepräsidentin Andrea Abele-Brehm (3. v. l.) verlieh Ende 2024 im Münchner Herkulesaal die BAdW-Wissenschaftspreise an: Tanja Stadler, Expertin für computergestützte Evolutionsforschung (Karl-Heinz Hoffmann-Preis), Evelyn Plötz für ihre Forschungen über poröse Materialien (Arnold Sommerfeld-Preis), Kyra Göbel, die an der Schnittstelle von Sozial- und Wirtschaftspsychologie arbeitet (Max Weber-Preis), Maximilian Lang für seine Dissertation über die Kanzlei Kaiser Friedrichs II. (Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung) und Erwin Reichardt für seine Kieselalgen-Forschung (Akademiepreis) (v. l. n. r.).

## Neuer Supercomputer

# „BLUE LION“

Hewlett Packard Enterprise baut den neuen Supercomputer für das Leibniz-Rechenzentrum der BAdW. Mit einer Rechenleistung, die rund 30-mal höher ist als die seines Vorgängers SuperMUC-NG, wird er ab 2027 die Spitzenforschung in Bayern und deutschlandweit unterstützen. Das vom Bund und vom Land Bayern finanzierte System kombiniert klassische Simulationen mit Methoden der Künstlichen Intelligenz und wird zu 100 % direkt flüssiggekühlt.

V. l. n. r.: Maximilian Bötl, MdL, Ministerpräsident Markus Söder, Staatsminister Markus Blume und LRZ-Leiter Dieter Kranzlmüller.



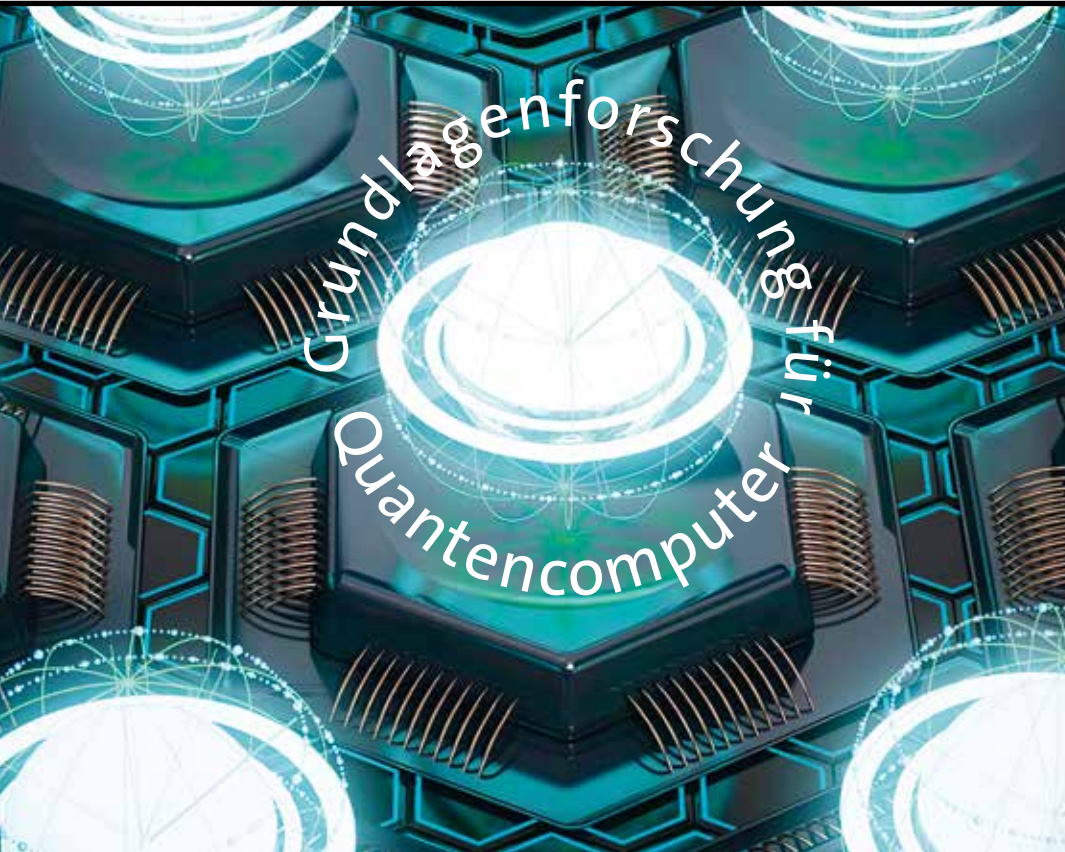
# WISSENSCHAFTS-



# WOCHEN

Bayerische

Im Rahmen der Wissenschaftswoche nahmen rund 70 Schülerinnen und Schüler des Deutschherren-Gymnasiums Aichach an einem Workshop über die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens teil. Roland Wenzlhuber (Käte Hamburger Kolleg/LMU München) zeigte anhand der Globalisierungsforschung, was erkenntnisorientierte Wissenschaft ist. Sophie Eisenried (Käte Hamburger Kolleg/LMU München) erklärte den Umgang mit Texten und Quellen. Christopher Kast und Johannes Busch (BAdW) zeigten, wie man Literaturrecherchen macht und worauf es bei der Nutzung von OPACs, Google Scholar oder ChatGPT ankommt.



Im Rahmen des Munich Quantum Valley (MQV) kooperieren das Walther-Meißner-Institut der BAdW, das Halbleiterlabor der Max-Planck-Gesellschaft und die TU München, um supraleitende Quantenprozessoren und Quantenschaltkreise zu entwickeln. Durch die Partnerschaft werden institutionsspezifische Expertisen gebündelt und Synergien geschaffen. Im neuen Reinraum des Halbleiterlabors entstehen hochqualitative Qubits für skalierbare Quantencomputer, die Wissenschaft und Technologie revolutionieren könnten – von Kryptographie bis Materialforschung. Ziel ist es, neue Maßstäbe in der Quantentechnologie zu setzen und die Grundlagen für den eigenständigen Bau von Quantencomputern in Deutschland zu schaffen.

Mehr lesen: [badw.de/presse](https://www.badw.de/presse)

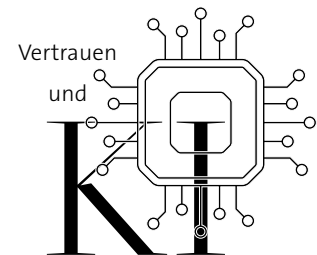
## RETOTATOTOTATO — Lateinwort des Jahres 2024



„Retotatototato“ wurde kurz vor 79 n. Chr. auf eine Wand in Pompeji eingeritzt.

Bei der Wahl des Thesaurus linguae Latinae zum Lateinwort des Jahres 2024 siegte „retotatototato“, eine musikalische Silbensequenz, die nur einmal belegt ist. „Das ist das Spezielle am TLL“, so Generalredaktorin Josine Schrickx, „wir zeigen alles, was aus der Antike überliefert ist, egal ob ein Wort aus den Werken von Cicero kommt oder ein Graffito ist, wie dieser Trompetenstoß.“

Fotos: K. Neunert/BAdW; A. Podo/LRZ; istock/adventr; istock/dbvirago



Generative KI revolutioniert Bereiche wie Bildung, Arbeit oder Wissenschaft, bringt jedoch auch Herausforderungen mit sich, etwa die Gewährleistung von Qualität und Wahrheitsgehalt. Mit dem neuen Schwerpunkt „Mensch und generative KI: Trust in Co-Creation“ unter der Leitung der Medienwissenschaftlerin Hannah Schmid-Petri (Passau/bidt) widmet sich das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation der BAdW der Frage, wann und wie viel Vertrauen in Bezug auf generative KI angebracht ist. Zusätzlich fördert es Projekte an bayerischen Universitäten, die sich mit Fragen rund um Vertrauen und KI befassen.

Alle neuen Projekte: [bidt.digital](https://www.bidt.digital)